

Auszüge aus der Anleitung der Hummel-Nistbox (Hersteller: Oxbeeeco - England; Vertrieb in Deutschland durch Vivara)

kommentiert durch: Dr. Melanie von Orlow, www.hymenoptera.de

WEITERE MAßNAHMEN ZUR ERHÖHUNG DES NESTERFOLGS:

Setzen Sie die Nistbox in ein ungeheiztes Gewächshaus oder einen Gartenschuppen. Stellen Sie Gläser mit Schnittblumen auf: weiße Taubnesseln oder Beinwell sind am besten, aber Osterglocken funktionieren auch. Lassen sie die Hummel(n) im Gebäude frei. Sollte Ihr Gartenschuppen Fenster haben, ist es besser wenn sie das / die Fenster mit Mulltuch oder alten dünnen Gardinen verhängen um die Hummeln davon abzuhalten, sich darauf zu konzentrieren, durch das Fenster zu entkommen. Sie werden irgendwann die Blumen als Nahrungsquelle und auch die Nistbox finden. Sobald sie sich angesiedelt und in der Nistbox eingerichtet haben (ist daran erkennbar, dass die Königin mit Pollen, der in ihren Pollenkörbchen an den Hinterbeinen verdichtet ist, zum Nest zurückkehrt), können Sie daran denken, die Nistbox in Ihren Garten umzusiedeln. Machen Sie dies bei Sonnenuntergang, wenn die Hummel(n) zurück im Nest ist / sind (siehe unten unter „Wenn Sie eine bewohnte Nistbox umsiedeln müssen“).

Unser Kommentar: Also die Hummel so lange einsperren bis sie das Ding endlich annimmt. Die dabei hohe Wahrscheinlichkeit, daß sich das arme Tier an den schwach beleuchteten Fenstern tot fliegt und vor dem mit falschen oder alten Schnittblumen gefüllten Vasen verhungert. bleibt unerwähnt.

Verriegeln Sie den Nesteingang mit einem Korken oder anderem geeigneten Verschluss – ein dichter Keil aus Küchenpapier sollte funktionieren, aber ein auf die passende Größe zurecht geschmittener Weinkorken ist am besten. Sperren Sie die Hummel für zwei Tage ein, so dass sie sich an ihre neue Umgebung gewöhnt und diese als „Heim“ annimmt. Sie ernährt sich währenddessen von der Honig-/ Siruplösung. Entfernen Sie den Verschluss nach 2 Tagen, wenn die Königin das Nest angenommen hat, dann wird sie irgendwann heraus kommen und einige Orientierungsflüge unternehmen um sich sowohl näher gelegene als auch weiter entfernte Orientierungspunkte einzuprägen, bevor sie damit beginnt, Wachsellen zu bauen, Pollen einzulagern und Eier zu legen.

Unser Kommentar: Das gleiche Prinzip: Zwei Tage Isolationshaft werden sie schon von dem neuen "Heim" begeistern. Ein sinnloser wie gefährlicher Vorschlag - er kostet die Königin zwei wertvolle Suchtage; womöglich hat man auch eine Kuckuckshummel eingefangen (die überhaupt nicht in der "Anleitung" erwähnt werden, die hier nichts "gründen" kann.

Versuchen Sie zwei Königinnen zusammen für zwei Tage einzusperren. Einige Forscher behaupten, dass eine von ihnen sich dauerhaft ansiedelt und erfolgreich eine Kolonie gründet. Die zweite Königin ist untergeordnet bei der Wachsherstellung für den Zellenbau und bei der Suche nach Nahrung.

Unser Kommentar: Ein Satz weiter heisst es zwar, daß die unterlegene Königin "häufig" von der dominanten getötet wird...aber das nimmt man offenbar in Kauf, da die überlegene dafür angeblich mit höherer Wahrscheinlichkeit ein Nest gründen würde. Angesichts des Kastens mehr als zweifelhaft...und angesichts der Rechnung, daß für ein Nest mindestens eine weitere Königin stirbt, nicht vertretbar!

Im Sommer werden dann die ersten Männchen zusammen mit einer neuen Generation Königinnen erzeugt. Diese verpaaren sich und die Königinnen fressen sich anschließend fett, bevor sie sich einen heimeligen Ort zum Überwintern suchen. Im darauffolgenden Frühjahr schlüpfen sie um einen neuen Zyklus des Nestgründens und der Hummelaufzucht zu starten.

WENN SIE EIN BEWOHNTES NEST UMSIEDELN MÜSSEN: führen Sie die Aktion bei Sonnenuntergang oder nach Einbruch der Dunkelheit, wenn die Hummeln alle wieder im Nest sind, durch. Verschließen Sie den Nesteingang mit Küchenpapier, heben Sie, sehr vorsichtig, die Nistbox an und tragen Sie zum neuen Standort. Sie werden von drinnen ärgerliches Summen hören, das Sie jedoch nicht zu beunruhigen braucht.

IN DIE NISTBOX SCHAUEN: unter dem Deckel ist ein durchsichtiges Plastikdach, das es Ihnen ermöglicht zu sehen, was im Nest vor sich geht, ohne das die Hummeln entkommen. Der frühe Morgen oder der Sonnenuntergang sind am besten für Beobachtungen geeignet, da alle Öffnungen der Hummelkammer verschlossen sind. Wenn Sie den Deckel abheben oder wieder schließen, beachten Sie sich immer mit Leuchtgeräten, um die Hummeln zu beobachten.

Unser Kommentar: So eine Umsiedlung braucht - neben der hier unerwähnt gebliebenen Genehmigung - mehr Erfahrung als nur etwas Küchenkrepp. Wenn am nächsten Tag die Arbeiterinnen am alten Standort suchen und die Königin alleine in ihrer "Nistbox" sitzt, verliert man an der "Nistbox" doch schnell seinen Spaß.